

Hautveränderungen durch Herpesviren

Gürtelrose

Der Herpes Zoster entspricht einer Reaktivierung des z. Zeitlebens im Körper schlummernden Varizella Zoster Virus. Dieses wird meist im Kindesalter im Rahmen der „Wilden Blattern“ erworben. Die Infektion ist deshalb häufig. Ab dem 40. Lebensjahr, aber auch schon im Kindes- und Jugendalter kann es unter bestimmten Umständen zum Erscheinungsbild der Gürtelrose kommen. Ein Hautareal, gerötet mit kleinen Bläschen, welche im Verlauf aufplatzen und verkrusten. Oftmals ist das betroffene und angrenzende Hautareal besonders empfindlich, juckt oder schmerzt. Der Schmerz kann sehr unangenehm und „tief in der Haut“ verspürt werden, dies aufgrund der von der Entzündung mit betroffenen Nervenenden der Haut und des Unterhautfettgewebes. Ihr Arzt erkennt die typischen Hautveränderungen und wird Ihnen möglichst in einem frühen Stadium eine Behandlung in Tablettenform empfehlen. Nicht immer sind alle charakteristischen Zeichen vorhanden. Im Zweifelsfall wird Ihr Arzt einen Abstrich von der betroffenen Hautstelle machen wo das Virus nachgewiesen werden kann.

Mehr für Sie zum Thema...

Bundesamt für Gesundheit

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/begriffe-a-z/herpes-zoster.html>

Infovac – Informationsplattform für Impffragen

https://www.infovac.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=659&Itemid=1616&lang=de

Ekzema herpeticum

Das Ekzema herpeticum ist eine durch das Herpes Simplex Virus verursachte Hautinfektion. Betroffen sind in erster Linie

Dieses Informationsblatt ersetzt nicht die ärztliche Beratung. Der Inhalt entspricht dem aktuellen Wissensstand der Verfasser. Es gibt keine Gewähr für die Vollständigkeit und Aktualität der Informationen. Jegliche Haftung wird abgelehnt. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.

Personen mit einer sogenannten „atopischen Neigung“ oder bekannter Neurodermitis /atopischem Ekzem. Durch das Aufplatzen der infektiösen Bläschen im Rahmen von zum Beispiel Fieberblattern (Herpes labialis) kommt es zu einer schnellen Ausbreitung des Virus. Oftmals kommt es auf der entzündeten Haut zusätzlich zu einer Zweitinfektion mit Hautbakterien (Staphylokokken) welche das Vollbild dieser Hautkrankheit abrunden. Betroffene Personen haben nebst den wunden Hautflächen im Gesicht oder am Körper begleitend auch Fieber oder Krankheitsgefühl. Eine Ausbreitung des Virus im Körper mit Blutvergiftung oder Hirnhautentzündung ist möglich. Ihr Arzt wird mit Ihnen die Behandlung besprechen. Diese bestehen in der Regel aus dem Auftragen von desinfizierenden, entzündungshemmenden und reizlindernden Cremes auf die betroffenen Hautstellen, allenfalls in Kombination mit Tabletten gegen die Virusinfektion und allenfalls Antibiotika gegen die oftmals begleitend durch Bakterien bedingte Hautinfektion.

Mehr für Sie zum Thema...

Deximed.de, Hausarztwissen online

<https://deximed.de/home/b/haut/krankheiten/vesikulaere-hauterkrankungen/eczema-herpeticatum/>

Herpes labialis

Der Lippenherpes wird im häufigeren Fall durch das Herpes simplex Virus Typ I verursacht. Nach einer Erstinfektion verbleibt das Virus in einem Ruhezustand stets lebenslang im Körper. Das Virus wird durch Speichelkontakt und Kontakt mit anderen Körpersekreten bereits ab dem Säuglingsalter erworben im Rahmen der familiären Umgebung. Die Infektion ist deshalb häufig. Betroffene Personen entwickeln rund um den Mundwunde Stellen mit Bläschen (Fieberblasen). Dieses

Phänomen ist lediglich Ausdruck einer Reaktivierung des bereits seit unbestimmter Zeit im Körper verweilenden Herpes Virus. Als Auslöser gelten emotionaler oder körperlicher Stress, ev. ausgeprägte Bestrahlung durch Sonnenlicht oder eine fieberhafte Krankheit wie zum Beispiel eine Grippe. Ihr Arzt erkennt die typischen Hautveränderungen und wird ihnen möglichst in einem frühen Stadium eine örtliche Behandlung mittels Cremes oder eine Behandlung in Tablettenform empfehlen.

Mehr für Sie zum Thema....

Bundesamt für Gesundheit
<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/herpes-simplex.html>

Genitalherpes

Der Herpes genitalis wird im häufigeren Fall durch das Herpes simplex Virus Typ II verursacht. Das Virus wird durch engen Haut- oder Schleimhautkontakt übertragen, wenn unmittelbar Hautareale im Rahmen einer Reaktivierung vom Virus befallen sind (wenn das Virus sich in der Haut vermehrt). Allerdings geht man davon aus, dass das Virus auch über Hautareale ausgeschieden wird, welche keinerlei Hautveränderungen aufweisen. Die Zahl der infizierten Personen einer Gesellschaft ist daher auch abhängig vom sexuellen Verhalten (abhängig vom Alter mit Beginn der sexuellen Aktivität, Verhütung von sexuell assoziierten Krankheiten). Ihr Arzt erkennt die typischen Hautveränderungen und wird ihnen möglichst in einem frühen Stadium eine Behandlung in Tablettenform empfehlen. Nicht immer sind alle charakteristischen Zeichen vorhanden. Im Zweifelsfall wird ihr Arzt einen Abstrich von der betroffenen Hautstelle machen wo das Virus nachgewiesen werden kann.

Dieses Informationsblatt ersetzt nicht die ärztliche Beratung. Der Inhalt entspricht dem aktuellen Wissenstand der Verfasser. Es gibt keine Gewähr für die Vollständigkeit und Aktualität der Informationen. Jegliche Haftung wird abgelehnt. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.

Mehr für Sie zum Thema....

Bundesamt für Gesundheit
<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/herpes-simplex.html>

Lilli.ch, Beratung für Jugendliche
https://www.lilli.ch/herpes_genitalis

Information abgegeben durch: